

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,  
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814  
1814**

5 (15.1.1814)

# Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 5. Samstag den 15. Januar 1814.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Bekanntmachung.

(Verloren gegangene Obligation.)

N. D. Nr. 575. Es ist eine auf den Namen der Freyfrau Victoria von Keuttner lautende Obligation per 2000 fl. der Königl. Bayerischen Generalkasse zu Augsburg verloren gegangen, und der redliche Finder wird hiemit ersucht, dieselbe in die dahiesige Direktorialkanzley abzuliefern. Inseich wird aber der dermalige Besizer der gedachten Obligation, in so fern er auf diesen Besitz Rechte zu gründen versuchen wollte, hiemit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen bey der geeigneten Behörde seine allenfallsigen Ansprüche um so gewisser anzubringen und geltend zu machen, als man sonst die Nichtigkeits-Erklärung dieser verlorenen Obligation, und die Ausstellung einer neuen Schuldurkunde veranlassen würde.

Freyburg den 13. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.  
von Roggenbach.

Güllmann.

## Berichtigung

wegen den Briefen nach Holland und England.

Nach neueren von der Postbehörde zu Frankfurt geschenehen Eröffnungen wird die unterm 27. dies erlassene diesseitige Bekanntmachung wegen Bezahlung der Holländischen und Englischen Briefe dahin berichtet, daß erstere franco Frankfurt bey der Aufgabe gemacht werden müssen, letztere aber statt 36 kr., wie dort angegeben sind, nur 24 kr. der einfache am fremden Porto bezahlen.

Karlsruhe den 31. Dezember 1813.

Großherzoglich Badische Post-Direktion.

## Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Emmendingen:**

(1) zu Windenreuthe an den Bürger Martin Wacher auf Donnerstag den 3ten Februar d. J. vor das Theilungskommissariat in Windenreuthe.

Emmendingen den 6. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt  
Koth.

Liquidation des verstorbenen Großherzogl. Bad. General-Majors Friedrich Baron von Heimrod.

(1) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des im September v. J. verstorbenen Großherzogl. Bad. General-Majors Friedrich Baron von Heimrod aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, sich mit solchen innerhalb 6 Wochen an den Testaments-Vollstrecker, den Großherzogl. Bad. Geheimen Rath und Volszcy-Direktor Freiherrn von Hannau in Karlsruhe zu wenden, indem ihnen nach Verfluß dieser Zeit nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte. Zugleich werden diejenigen, die dieser Masse etwas schuldig sind, erinnert, solches binnen der gleichen Zeit an den gedachten Geheimen Rath von Heynau zu berichtigen, indem sie sonst richterlich dazu angehalten werden müßten.  
Karlsruhe den 4. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. General-Auditorat  
Briest.

Schuldenliquidation des Ludwig Helmlinger und Peter Zolg von Bietingen.

(2) Gegen Ludwig Helmlinger und Peter Zolg, beide Bürger zu Bietingen, wurde durch richterlichen Ausspruch die Gant erkannt.

Alle jene, welche an obige beyde Personen eine rechtliche Forderung zu machen haben, werden daher unter dem Präjudiz, von der Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden Montags den 7. Februar d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissaire im Wirthshaus zu Bietingen richtig zu stellen.

Blumensfeld den 3. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt  
a. Haubert.

Schuldenliquidation des Joseph Felber zu Dehnningen.

(3) Wer immer an den Bürger und Nebmann Joseph Felber in Dehnningen eine Forderung zu machen hat, wird anmit vorgeladen, selbe Montags den 24ten Jänner 1814. in dem Adlerwirthshaus zu Dehnningen zu liquidiren, und sich gleicher Zeit auch auf einen Nachlaß, und Borgvergleich gefaßt zu machen.

Kadolphzell den 24. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt  
Walchner.

Schuldenliquidation der verstorbenen Anna Maria Heilin zu Dehnningen.

(3) In Santsachen der verstorbenen Anna Maria Heilin zu Dehnningen ist zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 25ten Jänner 1814. in dem Adler nach Dehnningen Tagfahrt anberaumt worden. Wer sohin an vorgedachte Heilin etwas zu fordern hat, wird andurch aufgefordert, an vorgedachter Tagfahrt in Dehnningen zu erscheinen, und vor dem Theilungskommissair gehörig zu liquidiren.

Kadolphzell den 24. Dezember 1813.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt  
Walchner.

Schuldenliquidation des Dyonisius Thal von Minseln und Hans Georg Tschule alt und jung von Maulburg.

(3) Diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an Dyonisius Thal von Minseln, und Hans Georg Tschule alt und jung von Maulburg zu machen haben, werden hie mit unter Bedrohung des Ausschlusses aufgerufen, ihre Forderungen und zwar wegen ersterem Montag den 24ten künftigen Monat Jänner 1814 in dem Mayenwirthshaus zu Minseln, wegen letzterem Mittwoch den 26ten des nämlichen Monats und Jahres im Ochsenwirthshaus zu Maulburg anzumelden und zu beweisen.

Schoppsheim den 20. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt  
Lindemann.

Vorladung Milizpflichtiger.

(2) Nachbemerkte, im Jahr 1794. geboren, bey der Conscription für das Jahr 1814

durch das Loos zum Militairdienst bestimmte  
abwesende Pürsche

von Königsbach:

Friedrich Wilhelm Ott,

Karl Eichle, von Profession ein Hafner,

von Stein:

Joh. Engelhard Fasler, Seisenfieder,  
werden andurch öffentlich aufgefordert, sich  
binnen 4 Wochen bey hiesigem Amt zu stel-  
len, widrigensfalls gegen dieselben nach der  
Landeskonstitution wieder ausgetretene Unter-  
thanen verfahren werden wird.

Stein im Pfingz- und Enzkreise den 31ten  
Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Sold.

Vorladung des auf dem Wege von Stockach  
nach Freyburg entwichenen Paul Ben-  
nevet.

(1) Der mittelst Escorte von Stockach nach  
Freyburg zu Berichtigung seines durch die  
Polizey Direction zu Fulda am 9. Dezbr. v. J.  
ausgestellten Passes verwiesene Paul Benne-  
vet, dessen Geburtsort und Heimwesen dießseits  
unbekannt ist, hat sich dahier mit Rücklassung  
eines mit Kleidern angefüllten Felleisens und  
eines Welses auf freyen Fuß gestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich bin-  
nen peremptorischer Frist von 6 Wochen bey  
Amt dahier zu stellen, widrigensfalls dessen  
rückgelassene Effecten öffentlich werden verstei-  
gert, und der Erlös an die Jurisdiktions-  
Gefälls-Cassa werde abgegeben werden.

Engen den 4. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Hamburgker.

Vorladung des desertirten Carl Fiel von  
Lückertingen.

(3) Carl Fiel von Lückertingen ist vom  
Großherzoglich Badischen leichten Infanterie-  
Bataillon von Linz desertirt, und wird daher  
anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen längstens  
3 Monaten dahier, oder bey gedachtem Corps  
wiederum zu stellen, widrigensfalls gegen ihn  
nach der Strenge des Gesetzes vorgefahren  
werden würde.

Mögglich den 21. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Baur.

Vorladung des entwichenen Philipp Herr-  
mann von Schonach.

(2) Philipp Herrmann von Schonach,  
verhehlicht zu Schönwald, der gestern Abends  
einen Soldaten im Brechtthal mißhandelt habe,  
und sich daraufhin geflüchtet hat, wird hienit  
vorgeladen, sich binnen 4 Wochen dahier vor  
Amt zu stellen, und sich zu verantworten,  
widrigens gegen ihn nach Vorschrift der Ge-  
setze in Contumaciam vorgefahren werden  
würde.

Erzberg den 3. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Huder.

Vorladung Abwesender aus dem Bezirksamte  
Pfullendorf.

(3) Alle Großherzoglich Badischen Unterthanen  
aus unten genannten Vogteyen, welche  
zwischen dem 1ten Jänner 1773 und dem 1.  
Jänner 1791. geboren sind, und sich von ihrer  
Heimath abwesend befinden, werden wegen ihrer  
Verpflichtung zu der errichtet werdenden Land-  
wehr vorgeladen, inner 4 Wochen a dato zu  
verlässig vor hiesigem Bezirksamte zu erscheinen.

Pfullendorf, Wattenrente, Krumbach sammt  
Flumensee, Waldbeuern, Zell, Linz, Winter-  
sulgen, Illwangen, Kuschweiler, Burgweiler,  
Wangen, Schwäbitshausen, Nach, Senten-  
hart, Herdwangen, Kast, Sauldorf, Sohl  
sammt Schönach, Ebratsweiler, Denkingen.

Wer — diese Vorladung nicht achtend,  
ausbleibt, der hat die seiner Pflichtverletzung  
angemessenen Nachtheile zu gewärtigen.

Pfullendorf den 18. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
M. Nork.

### Obrigkeittliche Kundmachungen.

Pferde-Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 27. auf den 28.  
d. M., ist dem dießseitigen Amtsuntergebenen  
Johann Zeller von Rommingen, ein Pferd,  
eine fette, schwarze, tragende Stute mit ei-  
ner Blasse, 14 bis 15 Faust hoch, mit weiß-  
gesprengten Haaren, 8 bis 9 Jahr alt, aus  
dem Stalle entfremdet worden.

Sämmtlich amtliche Befehden werden er-

sucht, auf den Pferddieben und das Pferd zu fahnden und solche im Betretungsfall hierher einzulieferen.

Blumensfeld den 31. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Haubert.

Landesverweisung.

(1) Christoph Friedrich Berner von Untertürkheim, im Württembergischen, ist wegen Diebstahl und Prellerey seit dem 8. July 1811. in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener 2jähriger und 6monatlicher Strafzeit wieder entlassen, und der sämmtlich Großherzoglich Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 44 Jahr alt, kurzbesetzter Statur, 5 Schuh 3 Zoll groß, hat braune Haare und Augbraunen, ein längliches etwas dickes Gesicht, braune Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, röthlichten Bart.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem blau tuchenen Bauernrock mit gelben Knöpfen, schwarz blau tuchene Hosen, Brustuch von Pique, gelb und weiß gestreift, grau wollenen Strümpfen, schwarz seidenen Halstuch, Schuh mit Messingschnallen, einen dreieckigten Hut.

Bruchsal den 8. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Zucht. und Correktionshaus-Verwaltung.

Schmidt.

Landesverweisung.

(2) Christoph Wölper von Altensteig, im Königreich Württemberg, ist wegen über-tretener Landesverweisung und Entspringung bey der Arretirung seit dem 6. July 1813. in dem hiesigen Zuchthaus eingesperrt, und heute nach erstandener Strafzeit entlassen, und wiederholt der gesammten Großherzoglich Bad. Landen verwiesen worden.

Signalement.

Dieser Mensch ist dermalen 29 Jahr alt, lutherischer Religion, ledig, seiner Profession ein Metzger, mißt 5' 2" — ""', von gefetzter Statur, hat ein länglich breites Angesicht mit blasser Gesichtsfarbe, braune Haare und dergleichen Augenbraunen, hohe gewölbte Stirne, große graue Augen, große dicke Nase, mittel-

mäßigen Mund mit offenen Lippen, gute Zähne, rundes Kinn, braunen Bart und dergleichen starken Backenbart.

Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem runden Hut, roth franzleinen Kamisol, schwarze blüschne Hosen, rothe Falbelweste, braun seiden Halstuch, wollene Strümpfe, zwilchene Kamaschen, Bändelschuhen.

Mannheim den 7. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung. Kiefer.

Landesverweisung.

(3) Johann Hubel von Wallerstein, im Königreich Württemberg, seiner Profession ein Müller, ist wegen Nothzucht seit dem 8. Jänner d. J. in dem hiesigen Zuchthaus eingekerkert, und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen, und der gesammten Großherzoglich Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 5' 1" — "" groß, von mittlerer Statur, lutherischer Religion, 42 Jahr alt, ledig, hat braune Haare und dergleichen jedoch dünne Augenbraunen, hohe Stirn, graue tiefliegende Augen, gebogene spitze Nase, mittlern Mund mit offener Unterlippe, gesunde Zähne, rundes Kinn, länglich mageres Gesicht mit gewöhnlicher Gesichtsfarbe und ohne besondere Abzeichen.

Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem runden Hut, braun seiden Halstuch, hellblau tuchenen Rock, blau und weißgestreifte Weste, lange graue tuchene Hosen, grau wollene Strümpfe, lederne Schuhe mit Bändel.

Mannheim den 24. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung. Kiefer.

Öffentliche Warnung gegen Johann Huber, Bauer in Wilsingen.

(3) Man findet sich veranlaßt, hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und Warnung bekannt zu machen, daß der im Jahr 1806. vergauctete Johann Huber in Wilsingen kein Vermögen besitze, sondern daß das ganze Gut, worauf er sich mit seiner Frau und Kindern befindet, ein Eigenthum der Kinder seye, welches dieselben durch eine Schenkung

von ihren Großvätern erhielten, wovon auch der Ertrag ausdrücklich nur zu Unterhaltung der Kinder und der Eltern bey der Schenkung bestimmt wurde, daß daher weder das Gut noch die abfallende Nutzungen wegen einseitigen Schulden des Johann Huber mit gerichtlichem Zugriff oder Pfand beschweret werden können.

St. Blasien den 7. Dezember 1813.  
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Wehel.

**Strafurtheilspublikation.**

(1) Die nachbenannten Refrakteurs werden durch hohen Kreisdirektorialbeschluss vom 23. v. M. des Ortsbürgerrechts verlustig, und ihr angefallenes, und zu hoffendes Vermögen für den Großherzogl. Fiskus als verfallen erklärt:

Joseph Kaiser von Untermünsterthal,  
Mathias Riefterer, Schuster von da,  
Alons Schmidle von Heiterstheim,  
Konrad Spät von da, und  
Michael Gutmann von Untermünsterthal.  
Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.  
Staufen den 19. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Duttlinger.

Bekanntmachung, den entwichenen Vieharzt Wollmann aus Berlin betreffend.

Der unterm 31. Dezbr. v. J. entwichene und durch Steckbriefe verfolgte, auch öffentlich vorgeladene angebliche Vieharzt Wollmann aus Berlin, welcher dahier in Untersuchung gekommen, ist in Darmstadt ergriffen, und heute anher eingeliefert worden.

Dieses wird zur Einstellung aller weitem Nachforschung bekannt gemacht.

Karlsruhe den 7. Jänner 1814.  
Großherzogliches Stadttamt.  
Autenrieth.

**Verlornes Pferd.**

(1) Der Bauer Johann Schwörer von Heidenhofen vermisst seit dem 24. Dezbr. v. J. eine schwarzbraune 4jährige, ohngefähr 14 Faust hohe Stutze mit einem Stern, langen breiten Ohren, auf den vordern Füßen schelb, an den hintern aber etwas krummbetrig, auf welcher sein Rossbub von Donaueschingen über Nasen geritten, und daselbst stürzte.

Durch diesen Sturz verwundet, entsoh das Pferd im schnellsten Lauf dem forschenden Blick des Ruben, und vergebens war dessen Nachseele.

Da die Vermuthung zum Grunde liegt, daß dieses Pferd irgend zur Verwahrung und bis zur Nachfrage des Eigenthümers aufgefangen seyn dürfte: so sieht man sich veranlaßt, diesen Verlust zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und den wirklichen Besizer hievon zur Zurückgabe an den Eigenthümer zu erinnern, auch das Ansuchen zu stellen, eine allenfällige Feilbiethung des erwähnten Pferdes oder sonstige Verdachtspur anher mitzutheilen.  
Hüfingen den 2. Januar 1814.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Ausgesetztes Kind.

(2) Im abgewichenen Monat Dezember ist ein Knäblein, von beyläufig 2½ Jahr, in dem heil. Geispsital dahier mit etwelchen Kleidungsstücken gelegt worden.

Es werden hiemit alle Großherzoglichen Behörden ersucht, zur Entdeckung der Eltern in ihren Ortsbezirken fahnden zu lassen, und das Resultat anher mitzutheilen.

**Verzeichniß der Kleider:**

- 3 alte Hemdle,
- 2 betto Röckle sammt Janterle,
- 1 Paar alte Hosen und Gilet,
- 1 Paar Strümpfe und gestrickte Ärmel.

Freyburg den 3. Jänner 1814.  
Großherzogliches Stadttamt.  
v. Jagemann.

Risch.

**Gefundener Leichnam.**

(1) Am 12. v. M. und Jahrs Morgens Früh zwischen 7 und 8 Uhr fand man zu Singen ohnweit dem Orte auf dem Fußwege von da nach Niederhofen einen Leichnam, männlichen Geschlechtes, dessen Todesursache wahrscheinlich Nahrungslosigkeit, und die äußerste Entkräftung des Körpers war.

Da man den Menschen selbst nicht kannte, noch das mindeste von seiner Heimath weiß, so wird nun dessen Tod hiemit in öffentliche Blätter seinen allenfälligen Freunden und Bekannten unter nachstehender Signalisirung bekannt gemacht.

War der Leichnam 5 Schuh lang, zwischen 46 und 50 Jahr alt, sehr mager und

abgekehrt, hatte rotthe kurze Haare auf dem Kopfe, einen rothen starken Bart um das Kinn, blatte Stirne, blaue Augen, spizige Nase, rundes Kinn, Blatternarben um die Nase.

Seine Kleidung war ein schwarz zwischener Rock, alte schwarzlederne Hosen, rothtuchenes Gilet mit weiß eiserne Knöpfen, weiß gärrene Strümpfe, ziemlich gute Schuhe mit Bändern, ein bereits neues reissenes Hemd, und ein alt braun seidenes Halstuch.

Kadolphzell den 3. Jänner 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Walchner.

Gefundener weiblicher Leichnam.

(1) In der Nacht vom 9. auf den 10. dieses wurde zwischen Rheinhelm und Kadelburg unten signalisirte Weibsperson im Rheine todt gelandet, nach vorheriger Begal. Obduktion und Befund, daß sie keine gewalthätige Verletzung an sich habe, sondern ertrunken sey, in Rheinhelm deerdiget. Ihre Kleider liegen auf dahiesiger Amtskanzley zur Besichtigung. Da nun Niemand darüber bisher Auskunft geben konnte, wer und woher diese Person sey; den Kleidern nach zu urtheilen aber sie aus dem Kanton Schaffhausen oder Zurich seyn mag, so wird dies mit dem dienstfreundlichen Erfuchen bekannt gemacht, die allenfalls bekannte nähere Auskunft über diese Person und ihre Herkunft hier gefälligst angeben, und die Kleider recognosciren zu wollen.

Signalement.

Die Person mag etwa 27 bis 28 Jahr alt seyn; sie hatte ein röthliches längliches Angesicht, mittelmäßigen Mund und Nase, gute Zähne, große blaue Augen und schwarz braune kaum Fingerlange Haare, der Kopf war mit einer schwarz lattunenen Haube mit weißen Dupfen und einem schwarzen 2 Fingerbreiten seidenen Band eingefast, bekleidet, sie hatte ein Jacke an von gleichem Zeug, mit schwarzem seidnem Bande eingefast, woran schwarze wollene Handschüre waren. Ein schwarz foretseidenes altes Tuch um den Hals, das Bruststück war von schwarzem Diantheser, und der Rest ein rundes schwarzseidenes Camürchen. Sie hatte ein paar schwarze Schaafwollene Ermel (Schlutte) an, einen

schwarzen Schwurz von Schaafwollenen Zeug, eine blaue gekräzte Tuppe mit einer handbreiten violetten wollenen Plege und einem hellblauen zeugenen Strich an, welcher mit dunkelblauen seidnen Bänden bey den Armen eingefast ist. An diesem sind 22 messingene Hacken oder Haftern. Im Tüppensacke befanden sich nebst drei 24 kr. einem 6 kr. zwey Groschen, dann einem Schweizer Bagen, einem halben ditto, einem Badenschen Kupferkreuzer und einem halben Schweizer Kreuzer, zusammen also 1 fl. 31½ kr., ein gelber Knopf, dann ein kleines blau und weiß gestreiftes Mastuch ohne Zeichen, und ein zerrissenes in der Mitte zusammen genähtes Mastuch, blau und roth gestreift, ebenfalls ohne Zeichen.

Sie hatte ferner an einen alt roth wollenen Unterrock, woran die Armlöcher mit blau alten wollenen Band eingefast waren.

Ein paar alte wollene rotthe Unterstrümpfe, weiß gesocket, und mit weiß gewobenen Schnüren gebunden, dann Schuhen von Zuchtenleder, wohl genagelt und ebenfalls mit derley Schnüren gebunden, und erdlich ein Hemd mit zwischenein Unterstock und leinenen weiten Ermeln, dieses Hemd war auf der Brust mit den Buchstaben E. B. G. N. roth bezeichnet.

Ehlingen den 30. Decbr. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
G. Martin.

### Kaufanträge.

Neuerlicher Verkauf des Thomas Gruberischen Vermögens zu Möstlich.

(1) Da am 16. des verfloffenen Monats wegen Mangel an Kaufliebhabern das Thomas Gruberische Vermögen nicht angebracht werden konnte; so ist auf den 24ten dieses eine 2te Liquidationstagsfahrt bestimmt worden, wozu also die Kaufliebhaber in die Thomas Gruberische Wohnung dahier eingeladen werden.

Fremde Kaufsüchtige haben sich mit legalen obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.  
Möstlich den 4. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Amtsdirektorat.  
v. Schwab.

**Staatsgüter-Verkauf.**

(2) Von den in dem Anzeigebblatt Nr. 21. vom Jahr 1812. und jenem Nr. 33. vom Jahr 1813. angezeigten Staats-Güter-Verkäufen sind:

a) Der Kammerhof Haslach und

b) Das Hofbaugut zu Ehengen

um deswillen nicht ratifizirt worden, weil das Resultat des Steigerungs-Erdises dem Normativ- Werth der Güter nach 3 oder höchstens 3½ Prozent des reinen Ertrags nicht entsprochen hat.

Der Kammerhof Haslach wird daher hie mit zu nochmaligem Verkauf und die Hofbaugüter zur Verpachtung auf 9 Jahre aus- geboten, und Tagfahrt auf Montag den 24ten Jänner 1814. festgesetzt, woben zu gleich bemerkt wird, wie der reine Ertrag zu 3½ Prozent kapitalisirt.

Vom Hof Haslach auf 19,417 fl.

Jener vom Hofbaugut aber auf 15,200 fl.

sich satirt, und daß auf erstere 15,215 fl. Izel in klingender Münze, 3 Taler in Staats-Papieren zahlbar, auf letzteres aber 13,207 fl. klingendes Geld angeboten war, und daß bey der künftigen Steigerung Izel des Kaufschillings in klingender Münze, Izel aber in Großherzoglichen Staatspapieren von beyden Ob- jekten vorschriftsmäßig abzutragen ist.

Ehengen den 26. Dezember 1813.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Sonntag.

**Versteigerung landesfürstlicher Güter.**

Da die auf den 12. dieses bestellt gewesene Versteigerung der landesfürstlichen Dienstbe- nutzungs-Güter des verstorbenen Bogts Luhr in Pfaffenweiler, wegen Militär-Verhinde- rung an gedachtem Tag nicht vorgenommen werden kann, so ist solche auf Mittwoch den 26ten dieses Nachmittags 2 Uhr verlegt worden.

Freyburg den 11. Jänner 1814.

Großherzogliche Oberverwaltung.

Reg.

**Wägen-Verkauf.**

Von dem aufgelösten Stifte St. Peter be- finden sich noch hier ein alter Wagen, und eine alte Chasse, welche Samstag den 15. Jänner Vormittags gegen gleich baare Be- zahlung an den Meistbietenden werden ver- kauft werden.

Wozu die allfälligen Liebhaber eingeladen werden.

St. Peter den 1. Jänner 1814.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Wingler.

**Dienst-Anträge.**

(Den erledigten Schuldienst zu Wildgutach betreffend.)

R. D. Nr. 90. Der erledigte Schuldienst zu Griesbach im Simonswald ist dem bisherigen Schullehrer zu Wildgutach (Staats-Amts St. Peter) übertragen worden.

Die Kompetenten um letztere dadurch erledigt gewordene Schullstelle haben sich unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse binnen 4 Wochen bey diesseitigem Kreisdirectorio zu melden.

Freyburg den 4. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Directorium des Dreisamkreises.

von Roggenbach.

Güßmann.

(Den erledigten Schuldienst zu Rippenheim betreffend.)

R. D. Nr. 165. Der evangelische Schuldienst zu Rippenheim ist durch den Tod des Bogts und Schullehrers Weber daselbst in Erledigung gekommen. Die hiezu Lusttragenden werden

andurch aufgefordert, sich mit ihren Bittschriften und Zeugnissen innerhalb der nächsten 4 Wochen anher zu wenden.

Offenburg den 5. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Kreiskreises.  
Holzer.

Fischinger.

**Erledigte Schuldienfte.**

(1) Unter Beziehung auf das Großherzogl. Regierungsblatt vom 3. Dezember 1813. Nr. 32. Seite 194, werden die Kompetenten um die in Waldshut erledigte Schuldienfte aufgefordert, sich den 14. Hornung Abends im Pfarrhause bey St. Martin zu Freiburg zur Prüfung zu stellen, ihre Bittschriften an das Großherzogl. Hochpreisl. Ministerium des In-

tern mitzubringen, und sich durch gestempelte Zeugnisse auszuweisen a. über Alter, b. Ort der ersten Bildung im Schulfache, c. Dienstjahre, d. Schulkenntnisse, e. musikalische Kenntnisse, f. Geschicklichkeit in der Einzeichnung, g. Aufführung, h. Gesundheit, i. Familien- und Vermögens-Verhältnisse.

Freiburg den 11. Jänner 1814.

Von Commissions wegen.

**F r u c h t - P r e s s e .**

Tag.	Namen des Orts.	Wai- zen.		Halb- watz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Böh- nen.		Erb- sen.		Wit- ten.		Lin- sen.		Misch- leten.		Misch- schels.		Mol- zer.		Ha- ber.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Jan. 8	Freiburg, beste	2 24	2 10			1 42	1 24																	1 18	1 21			
		2 1	2	2 10		1 40	1 18			2 12															1 15	1 18		
		2 12	1 54			1 30	1 12																		1 6	1 12		
	Eimendingen, b.	2 55	1 40			1 27	1 12																				1	54
		2 6	1 35			1 22	1 6																					48
		1 54	1 30			1 18	1																					
	Staufen, beste	2	1 42			1 24	1 3																		1 12			
		1 51	1 36			1 18	57																		1 9			
		1 42	1 30			1 12	51																		1 6			
	Endingen, beste	2 2	1 40			1 24	1 12			1 54																		
		1 55	1 30			1 22	1 9			1 64																		
		1 50	1 30			1 20	1 6																					

Da Eder